



Thomas Rachel MdB

Bundestagsabgeordneter des Kreises Düren
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

An den Bundeskanzler
Herrn Olaf Scholz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Per E-Mail: [REDACTED]

CC: [REDACTED]

Wahlkreis

Binsfelder Str. 95
52351 Düren
Tel. (02421) 121327

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. (030) 227 71333

E-Mail:

thomas.rachel@bundestag.de

Berlin, 21. Juni 2024

Strukturwandel im Rheinischen Revier

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

im Rahmen Ihres Besuchs meines Wahlkreises Düren am 22. August 2023 haben wir die Herausforderungen und Chancen des Braunkohleausstiegs und Strukturwandels im rheinischen Kernrevier thematisiert. Darauf möchte ich als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Kreises Düren gerne nochmals Bezug nehmen.

Das Rheinische Revier ist in den vergangenen Jahrzehnten Motor für Energiesicherheit, Wachstum und Beschäftigung gewesen - mit einer Wirkung für Prosperität weit über die Grenzen der Region hinaus. Mit dem politisch beschlossenen Kohleausstieg leistet das Revier einen der europaweit größten Beiträge zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele; zugleich verliert es damit eine tragende Säule seines bisherigen regional-wirtschaftlichen Systems mit tausenden gut bezahlten, tarifvertraglich abgesicherten Arbeitsplätzen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich – wie bereits während unseres Gesprächs im Rathaus Düren bei Ihrem Besuch – nochmals drei Kernforderungen hervorheben, um deren Umsetzung ich Sie bitte:

1. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Tagebauen und Kraftwerken brauchen Planungssicherheit. Das sogenannte Anpassungsgeld (APG) für die Menschen, die ihre Beschäftigung in der Braunkohle verlieren, muss von der Bundesregierung an den beschleunigten Kohleausstieg im Jahr 2030 (statt 2038) angepasst werden. Es darf also nicht erst 2038 zur Verfügung gestellt werden, sondern muss zum vorgezogenen Zeitpunkt 2030 gezahlt werden. Niemand darf ins Bergfreie fallen. Das sind wir den Menschen schuldig.

2. Die bestehenden, gerade mittelständischen Betriebe sind angesichts der wegfallenden Energieversorgung mit der bisherigen Braunkohle in einem teuren Umstellungsprozess, der sie und ihre Arbeitsplätze zusätzlich unter Wettbewerbsdruck setzt. Aus diesem Grunde sollte von der Bundesregierung auch für die bestehenden Unternehmen in der Strukturwandelregion eine investive Unternehmensförderung für Innovationen geschaffen werden.
3. Beim Einsatz von Strukturhilfen benötigen wir Flexibilität über Förderperioden hinaus.

Das Rheinische Revier muss ein starker und attraktiver Industriestandort bleiben. Es ist ein wirtschaftlicher Motor und eine lebenswerte Region, Heimat für rund 2,5 Millionen Menschen. Das hier vorhandene Knowhow und der Veränderungs- und Gestaltungswille der Bürgerinnen und Bürger bilden eine hervorragende Ausgangsbasis für den klimabewussten Umbau des Reviers. Dafür brauchen sie aber in den drei beschriebenen Feldern die entsprechende Unterstützung, um die ich Sie hiermit konkret bitten möchte.

Ich freue mich auf Ihre Antwort auf die drei konkreten Punkte und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas Rachel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thomas Rachel MdB